

Interessengemeinschaft

Asiatische, Afrikanische und Lateinamerikanische Natursteine e.V. i. G.

Hasengasse 8, 60311 Frankfurt

Christlich-Demokratische-Arbeit-
nehmerschaft Deutschlands
Bundesvorsitzender Karl-Josef Laumann
Postfach 040149

10061 Berlin

Bensheim, den 28.04.09

Initiative der CDA gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Sehr geehrter Herr Laumann,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Verband der Naturstein importierenden Industrie wenden wir uns an Sie bezüglich Ihrer Kampagne "kind.gerecht".

Wir dürfen Ihnen zunächst versichern, dass wir, als Vereinigung mittelständischer deutscher Unternehmer, dem Grundanliegen, Kinderarbeit weltweit zu bekämpfen und die Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen von Kindern in Entwicklungsländern zu verbessern, nachdrücklich begrüßen und unterstützen. Gerade weil wir uns als Unternehmer auch unserer sozialen Verantwortung in den Exportländern bewusst sind, ist es eines der vordringlichen Anliegen unseres Vereins, die Lebens- und Arbeitsbedingungen dort nachhaltig im Positiven zu beeinflussen. Dennoch stehen wir einzelnen Aspekten Ihrer Kampagne kritisch gegenüber und würden hierüber sehr gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Als natursteinimportierende und verarbeitende Unternehmen sehen wir uns seit einiger Zeit zu Unrecht als Profiteure von Kinderarbeit an den Pranger gestellt. Diese Rufschädigung können und wollen wir nicht länger hinnehmen. So wichtig das Anliegen der Bekämpfung von Kinderarbeit ist, so muss das Engagement dagegen von Fakten getragen sein. Auch im Rahmen Ihrer Kampagne erwecken Sie den Eindruck, dass Kinderarbeit bei der Produktion von Grabsteinen für den deutschen Markt zum Einsatz käme. Gegen derartige Behauptungen haben wir uns als Importindustrie bereits mehrfach und erfolgreich gerichtlich zur Wehr gesetzt. Die Medienberichte zur Thematik sind nach unserer Einschätzung falsch und basieren großteils auf der gezielten und manipulativen Vermischung von Bildern aus der Produktion von Pflastersteinen und Produkten für den einheimischen indischen Markt.

Interessengemeinschaft

Asiatische, Afrikanische und Lateinamerikanische Natursteine e.V. i. G.

Hasengasse 8, 60311 Frankfurt

Um den Sorgen der Öffentlichkeit dennoch Rechnung zu tragen, haben sich in unserem Verein die wichtigsten Unternehmen der Naturstein importierenden Branche zusammengeschlossen und sich nicht nur die Aufklärung über die tatsächlichen Arbeitsbedingungen und die Förderung sozialer Projekte in den Exportländern zum Auftrag gemacht, sondern - um hier einen lückenlosen Nachweis führen zu können - ein eigenes Gütesiegel ins Leben gerufen. Als Vertragspartner vor Ort haben wir dabei auf Rugmark-India und IGEP zurückgegriffen. Mit Professor Dr. Kobschul verfügen wir, im Gegensatz zu anderen Zertifikatsanbietern über einen anerkannten und kompetenten Ansprechpartner in Indien.

Vor diesem Hintergrund möchten wir anregen, dass die CDA ihre Kampagne in einigen Punkten noch einmal überdenkt.

Zunächst halten wir eine von Fakten getragene Aufklärung über die tatsächlichen Produktionsbedingungen für deutsche Import-Grabsteine für unerlässlich. Nur sie kann Basis für eine sinnvolle Auseinandersetzung mit der Thematik sein. Darüber hinaus halten wir es ausdrücklich für erstrebenswert, dass die CDA nicht länger ein einzelnes Siegel in den Vordergrund stellt. Es gibt inzwischen mehrere Siegel, mit denen die Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen zertifiziert werden kann. Im Gegensatz zu dem von der CDA offensiv beworbenen Xertifix-Siegel, verfügt das von uns geförderte Siegel IGEP über die Akzeptanz der deutschen Importeure und indischen Produzenten und auch über ein funktionierendes Kontrollnetz. Wir halten es insofern für unangebracht, dass die CDA sich einseitig für die Belange von XertifiX einsetzt.

Darüber hinaus möchten wir Sie, auch im Interesse deutscher Kommunen, darauf hinweisen, dass die von Ihnen im Internet eingestellten Musteranträge zur Änderung der Friedhofssatzungen Satzungsbestimmungen enthalten, die durch gefestigte obergerichtliche Rechtsprechung als rechtswidrig und auch verfassungswidrig anerkannt sind. Der Aufruf Friedhofssatzungen, die offensichtlich rechtswidrig sind, zu verabschieden, erscheint sehr fragwürdig. Dem Verein XertifiX wurde die Werbung für derartige Satzungsänderungen bereits gerichtlich untersagt.

Als Importeure und Produzenten, die über langjährige Kontakte in die entsprechenden Exportländer verfügen, stehen wir der CDA gerne als Ansprechpartner hinsichtlich dieser Kampagne zur Verfügung. Über eine zeitnahe Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische
und Lateinamerikanische Natursteine e.V. i.G.

Oswald Kurz
1. Vorsitzender

